

## Abstract

### Leitfaden zur Einführung von IT-Strategie und IT-Governance in KMUs

#### **Kurzzusammenfassung:**

IT-Strategie und IT-Governance sind wichtige Instrumente zur Steuerung der Informatik. Sie leiten sich von der Unternehmensstrategie beziehungsweise Corporate Governance ab und stellen den Beitrag der IT zum Unternehmenserfolg sicher. Für beide Themen gibt es zahlreiche Literatur, Methoden und Referenzmodelle. Anhand von Frameworks, mit dem Fokus auf die zwei weit verbreiteten Modelle COBIT und ITIL, wird die Theorie beschrieben und aufbereitet. Die Erkenntnisse der Literatur werden in den Leitfaden überführt. Die strukturierte Vorgehensweise und die Checklisten sollen vor allem kleineren und mittleren Unternehmen helfen, eine IT-Strategie und IT-Governance effizient einzuführen.

|                                 |   |
|---------------------------------|---|
| <b>Verfasser:</b>               | Heinz Tschanett   |
| <b>Herausgeber:</b>             | Dr. Stefan Stöckler   |
| <b>Veröffentlichung (Jahr):</b> | 2017  |
| <b>Zitation:</b>                | Heinz Tschanett, 2017, Leitfaden zur Einführung von IT-Strategie und IT-Governance in KMUs<br>FHS St.Gallen – Hochschule für Angewandte Wissenschaften:<br>Masterarbeit |
| <b>Schlagworte:</b>             | IT-Strategie, IT-Governance, KMU, Informatik, Leitfaden   |

## **Ausgangslage**

Für die Themen IT-Strategie und IT-Governance gibt es einige Referenzmodelle und Methoden. Obwohl viele der Frameworks wie COBIT oder ITIL auf jede Unternehmensgrösse angewendet werden könnten, sind diese in kleineren und mittleren Unternehmen nicht sehr verbreitet, da sie sehr komplex und umfangreich sind. Vor allem für IT-Governance fehlen oft die personellen Ressourcen und das Knowhow. Der Zweck und der Inhalt sind oft nicht klar definiert und aufgrund der Komplexität wird eine Implementierung dann nicht in Angriff genommen. Auch das Bewusstsein in der Geschäftsführung ist nicht immer ausreichend vorhanden und deshalb wird der Einführung nicht die notwendige Aufmerksamkeit und Priorität zugeordnet.

## **Ziel**

Die allgemein gültige Vorgehensweise des Leitfadens soll es vor allem KMUs ermöglichen, effizient eine IT-Strategie und IT-Governance einzuführen. Die aufgearbeitete Literatur mit Schwerpunkt auf die beiden Frameworks COBIT und ITIL bildet das Basis-Knowhow für die Einführung und dient zur Bewusstseinsbildung in anderen Bereichen des Unternehmens. Mit den Checklisten soll eine möglichst vollständige Bearbeitung der Themenbereiche erreicht werden, wobei der Kosten / Nutzen Aspekt ständig im Vordergrund steht.

## **Vorgehen**

Zu Beginn der Arbeit werden die Begrifflichkeiten hergeleitet und geklärt, so dass der Inhalt und das Verständnis für die beiden Themen klar sind. Im mittleren Teil werden die theoretischen Grundlagen für die Referenzmodelle mit einer Literaturanalyse erarbeitet und die wichtigsten Punkte aufgezeigt. Im darauffolgenden Teil werden die für die Implementierung relevanten Inhalte und Erkenntnisse der Theorie in die sechs Schritte des Leitfadens überführt und mit Referenzen zu den Hilfsmitteln und Checklisten ergänzt.

## **Erkenntnisse**

Wie in der Arbeit beschrieben, zeigen aktuellen Studien, dass die Themen IT-Strategie und IT-Governance sehr aktuell sind. Zudem wird belegt, dass diese bei kleineren und mittleren Unternehmen nicht sehr verbreitet sind, obwohl es ausreichend Literatur mit entsprechenden Methoden und Modellen dazu gibt.

Die Vorgehensweise für die Einführung der in der Literatur beschriebenen Methoden ist bei allen ähnlich: nach der Standortanalyse und deren Bewertung folgt die Planung und Umsetzung. Abschliessend werden die Ergebnisse geprüft und die Zielerreichung gemessen.

Entscheidend für die Einführung von IT-Strategie und IT-Governance ist die Einbettung der IT im Unternehmenskontext und das Bewusstsein der Stakeholder und der Geschäftsführung für deren Nutzen und Wichtigkeit. Die Ableitung von der Unternehmensstrategie beziehungsweise der Corporate Governance ist für die Akzeptanz und den Erfolg entscheidend. Ebenfalls muss ein Basiswissen zu den Themen bei allen Beteiligten vorhanden sein, um die Komplexität zu meistern.

Eine weitere Erkenntnis ist, nicht alles auf einmal anzugehen. Die Implementierung muss in überschaubare Pakete aufgeteilt werden und die Priorität für die Einführung muss den Kosten / Nutzen Aspekt in den Vordergrund stellen. Für die Definition der Inhalte der Pakete oder Implementierungsphasen eignen sich die Referenzmodelle COBIT und ITIL sehr gut. Die Auswahl und Priorisierung der einzelnen Prozesse und Aufgaben hängen allerdings stark von den vorhandenen Ressourcen und dem Umfeld des Unternehmens ab.

In Anlehnung an Change Management ist die Kommunikation entscheidend. Die durch richtiges Kommunizieren erreichte Transparenz schafft Vertrauen in das Vorhaben für alle Beteiligten.

## Literaturquellen

Beims, M. (2012). *IT-Service Management mit ITIL* (3., aktualisierte Aufl. Ausg.). München: Hanser. <http://dx.doi.org/10.3139/9783446431300>

Gadatsch, A., & Mayer, E. (2014). *Masterkurs IT-Controlling* (5., aktualisierte Auflage Ausg.). Wiesbaden: Springer Vieweg. <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-658-01590-9>

ISACA. (2012). COBIT 5. Abgerufen am 20. 05 2017 von <http://www.isaca.org/cobit/Pages/CobitFramework.aspx>

Krcmar, H. (2015). *Informationsmanagement* (6., überarb. Aufl. Ausg.). Wiesbaden: Springer Gabler. <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-662-45863-1>

Rüter, A., Schröder, J., Göldner, A., & Niebuhr, J. (2010). *IT-Governance in der Praxis*. (A. Rüter, Hrsg.) Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg. <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-642-03505-0>

Tiemeyer, E. (2013). *Handbuch IT-Management* (5., überarbeitete und erweiterte Auflage Ausg.). München: Hanser. <http://dx.doi.org/10.3139/9783446436220>